

Jetzt müssen wir kämpfen!



Die Landtagswahl 2011 wird spannender als frühere Wahlen in Baden-Württemberg! Erstmals gibt es einige Monate vor der Wahl eine demoskopisch fundierte Minderheitsposition für die schwarz-gelbe Landesregierung. Das ist noch lange kein Sieg für die Opposition und schon gar nicht ein garantierter Erfolg für uns Sozialdemokraten. Wir müssen in den kommenden Monaten in-

- Der rasant steigende Bildungs- und Betreuungsbedarf der Kinder von 1 bis 6 Jahre kann von den Kommunen nicht allein bewältigt werden. Die bisherigen Zusagen der schwarz-gelben Regierung reichen bei weitem nicht aus. Was in den ersten Jahren an Förderung (und Integration!) versäumt wird, ist später kaum aufzuholen.

Ich vertraue auf **Ulrike Weidt, Uwe Hengherr und Karl-Rainer Kopf**.



Die Kandidaten der SPD in der Ortenau für die Landtagswahl 2011 (von links): Uwe Hengherr (Wahlkreis 52 Kehl), Ulrike Weidt (Wahlkreis 51 Offenburg) und Karl-Rainer Kopf (Wahlkreis 50 Lahr)

tensiv arbeiten, wir müssen **unsere ausgezeichneten Landtagskandidaten in den Mittelpunkt** unserer persönlichen Präsentation stellen. Und wir müssen unsere Alternativen deutlich machen:

- Für die völlig verfahrenere Situation bei Stuttgart 21 gibt es nur den Ausweg über ein Votum der Bürger, wie immer es rechtlich verfasst wird und tatsächlich durchgeführt wird. Stuttgart 21 ist ein gutes Projekt, aber hat nicht die dringend erforderliche Akzeptanz bei den Bürgern
- Wir brauchen einen Neustart bei der Bildung. Ganztägiges Lernen und Leben in der Schule ist der Schlüssel für einen besseren schulischen Erfolg aller Schüler. Darum muss die verbindliche Ganztageschule als Regelschule in das Schulgesetz und sie muss massiv vorangetrieben werden. Für diesen Ausbau brauchen Schulen und Kommunen die notwendigen Mittel.

Sie stehen in ihren Berufen mitten im Leben, sie wissen, was die Familien brauchen und sie stehen für sozialdemokratische Konzepte und Werte. Deshalb sorgt dafür, dass in den drei Ortenauer Wahlkreisen unsere Kandidaten sich sowohl gegen die abgehobene schwarz-gelbe Regierung profilieren können, aber gleichzeitig auch manche grüne Träumerei entkräften können. Nur eine Politik mitten aus der Gesellschaft heraus hat am 27. März 2011 eine Chance.

Dr. Christoph Jopen, Bürgermeister



Gute Chancen für die SPD-Kandidaten aus der Ortenau

Mit Uwe Hengherr für den Wahlkreis Kehl, Karl-Rainer Kopf für Lahr und Ulrike Weidt für Offenburg stellen sich drei profilierte Sozialdemokraten als Kandidaten für die Landtagswahl 2011 vor. Sie unterscheiden sich durch ihren jeweiligen Hintergrund, doch genau diese Hintergründe sind es, die sie zu überzeugenden Vertretern der Politik der SPD machen.

Karl-Rainer Kopf (21.07.1967)

Kopf ist Energiefachmann. Atomkraft? Nein danke. Kopf setzt auf regenerative Energien und den verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen.

Kopf stammt aus Lahr und wohnt mit seiner Partnerin Dagmar Frenck und der gemeinsamen Tochter Hannah (7) in Schwanau. Der stellvertretende Kreisvorsitzende der SPD Ortenau und selbstständige Energieberater weiß um die Belange der Umwelt. Karl-Rainer kommt aus dem Handwerk, er ist gelernter Schornsteinfeger und in der Region fest verwurzelt, das spürt man in seinem Wahlkampf. Er ist Zugführer der Feuerwehr, leidenschaftlicher Handballfan und spielt in seiner knappen Freizeit Schlagzeug. Sein Slogan „Ich bin Handwerker, nicht Mundwerker“ trifft seinen Politikstil genau.



Uwe Hengherr (12.06.1960)

Hengherr ist Zollbeamter. Arbeitnehmerrechte sind ihm ein Anliegen. Schwarzarbeit? Nein danke. Sein Motto: Gutes erhalten und weniger Gutes verbessern. Sein Ziel: linke, realistische Politik für die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger.



Hengherr stammt aus Lörrach, er lebt mit seiner Frau Sabine und den Töchtern Anja und Lisa, die beide aus Überzeugung der SPD beigetreten sind, in Kehl. Politisch und ehrenamtlich ist und war Hengherr in vielen Bereichen aktiv: Personalrat, Gewerkschaft, AfA, stellvertretender Vorsitzender der SPD Ortenau, sowie Mitglied in DRK, AWO, Lebenshilfe, Bürgerforum Eurodistrikt, um nur einige Aufgaben zu nennen.

Was eine vernünftige Bildungspolitik bedeutet, die jedem Kind dieselben Chancen einräumt, weiß Hengherr aus

eigener Erfahrung. Der zweite Bildungsweg hat es ihm ermöglicht, nach der Fachschule für Fotografie, Grafik und Mode in Berlin, sich fort- und weiterzubilden. Er fordert Integration statt Aussonderung.

Seit 1980 ist Hengherr beim Zoll. Die Bekämpfung der Schwarzarbeit, aber auch der Steuerhinterziehung und –flucht sind ihm ein Anliegen. Er fordert mehr Prüfer, mehr Fahnder und befürwortet den Ankauf von CDs mit Daten von Steuerhinterziehern. Für ihn steht Prävention vor der Bekämpfung von Kriminalität. Als Gewerkschafter und ehemaliger Personalratsvorsitzender kennt Hengherr die Nöte von Arbeitnehmern.

Ein besonderes Augenmerk hat Hengherr auf den bürgernahen Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs ÖPNV gelegt. Dies vor allem vor dem Hintergrund steigender Benzinpreise und der zunehmenden Zahl älterer Menschen, deren Lebensqualität ohne flächendeckenden ÖPNV immer weiter eingeschränkt wird. Als Kehler sieht Hengherr den Tarifverbund mit Straßburg im Eurodistrikt als unabdingbar.

Ulrike Weidt (16.05.1966)

Ulrike Weidt, Rechtsanwältin, fordert eine Ausstattung von Polizei, Gerichten und Staatsanwaltschaften, die eine gerechte und zeitnahe Strafverfolgung ermöglichen. Schärfere Gesetze? Nein danke.



Weidt, gebürtig aus Hamburg und in Bremen aufgewachsen, legte am United World College of the Atlantic in Wales 1985 ihr internationales Abitur ab. Seit 2002 ist sie selbstständige Rechtsanwältin in Offenburg, wo sie mit ihrem Mann Sönke und ihren Töchtern Merle (11) und Sinje (17) lebt. Ihr Motto, frei nach Tucholsky: Miteinander, statt aneinander vorbei sprechen. Ihr Merkmal.: Beharrlichkeit.

Als Mutter zweier Töchter liegt auch ihr die Bildungspolitik am Herzen, insbesondere die Abschaffung der Studiengebühren und der Werkrealschule. Als Anwältin hat sie Erfahrung auf dem Gebiet der inneren Sicherheit und der Arbeitnehmerrechte. Auch sie setzt auf mehr Personal bei Strafverfolgungsbehörden. Schnellere Strafverfolgung sei effektiver und abschreckender als schärfere Gesetze. In der Arbeitswelt möchte sie klare Verhältnisse. Eindämmung der Mini-Jobs, die zu Lasten steuerpflichtiger Arbeitsverhältnisse gehen, Aufwertung der Leiharbeit und eine klare Definition für Selbstständigkeit. Sie fordert die rechtliche und auch finanzielle Gleichstellung aller Arbeitnehmer.

Die Zweitkandidaten

Karl-Rainer Kopf aus Schwanau, der als Kandidat für den Bezirk Lahr in den Landtagswahlkampf zieht, steht **Manfred Maurer** als Zweitkandidat zur Seite. Maurer, 53, wohnt in Wolfach, ist verheiratet mit Annette Maurer und hat eine Tochter. Von Beruf ist Maurer Polizei-Hauptkommissar im Präsidium Offenburg, zuständig für Gewerbeüberwachung und Umwelt. Manfred Maurer ist in der dritten Wahlperiode Stadtrat in Wolfach und 3. Bürgermeister-Stellvertreter. Der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Wolfach fungiert als Schriftführer im Kreisverband der SPD Ortenau. Privat engagiert sich Maurer für die Awo, ist Vorsitzender in Wolfach und im Kreisvorstand sowie Schriftführer und Deutschland-Koordinator des humanitären Vereins „Pwoje men kontre“. Erholung findet er beim Biken, Walken und beim Urlaub in Südfrankreich. Zu erreichen ist Maurer über manfred.maurer@spd-kopf.de



Manuela Susanne Bergmaier heißt die Zweitkandidatin für den Bezirk Kehl, für den Uwe Hengherr kandidiert. Die 39-jährige Krankenschwester ist verheiratet und hat eine Tochter. Sie ist langjähriges Mitglied der Renchtäler Pfadfinder sowie in der Vorstandschaft der Vereine „Kukuk Renchen e.V.“, „Förderverein Aurainschule Erlach“ und „Notir auf Fürsteneck Oberkirch“.



Die 21-jährige Studentin der Politik- und Verwaltungswissenschaften **Lina Seitzl** aus Hohberg schließlich ist die Zweitkandidatin des Bezirks Offenburg, für den Ulrike Weidt kandidiert. Seitzl ist Mitglied der Jusos. Zu erreichen ist sie über lina@ulrike2011.de.



Nils Schmid for President!

Auf dem Ulmer Parteitag wurde der Parteivorsitzende Nils Schmid mit 92% als Spitzenkandidat der SPD Baden-Württemberg für den Landtagswahlkampf 2011 gewählt. Die Delegierten gaben Schmid ein starkes Mandat mit auf dem Weg.

Nils Schmid dankte für das eindeutige Votum. "Ich danke dem Landesparteitag für dieses tolle Ergebnis. 92% Zustimmung ist für mich eine Ehre, aber auch ein Auftrag. Ich werde mich zu 100% in den Wahlkampf stürzen damit Baden- Württemberg endlich einen Regierungswechsel erlebt." Schmid unterstrich den Führungs- und Gestaltungsanspruch seiner Partei. "Ich werde als Ministerpräsident nicht nur mehr Demokratie wagen, sondern wir werden mehr Demokratie machen", sagte Schmid während des SPD- Landesparteitag in der Ulmer Donauhalle in Ulm.



Die Ortenauer Delegation auf dem Ulmer Parteitag zusammen mit Dr. Nils Schmid und Elvira Drobinski-Weiß, MdB

Unsere Internet-Auftritte

„Wie wird die SPD wieder sexy?“ lautete kürzlich die Frage im „Vorwärts“. Sicherlich nicht dadurch, dass fast 75 Prozent unserer **Schaufenster** ungepflegt und/oder veraltet sind. **Liebe Genossinnen und Genossen: Es ist Wahlkampf!** Bitte bringt eure Internet-Auftritte auf den neuesten Stand! Falls es an Know-How fehlt, meldet euch per Mail an websozis@spd-ortenau.de zur nächsten Schulung an! Wenn's brennt: Anruf genügt unter Tel. 07844/2011

Helmut Lind, Internet-Beauftragter



Nils Schmid



Unser Spitzenkandidat ▶



**Baden-
Württemberg**

SPD

**VOLKS
ABSTIMMUNG
S21 2011**

Wie geht guter Wahlkampf?

Um einen guten und effizienten Wahlkampf führen zu können, braucht der Kandidat einen Wahlkampfleiter.

Für Ulrike Weidt, der SPD-Landtagskandidatin für den Bezirk Offenburg ist das Rüdiger Wagner. Der 47-jährige Rechtsassessor aus Offenburg-Zell-Weierbach ist verheiratet und hat drei Kinder. Er ist Mitglied bei verd.i, im Ortsverein Zell-Weierbach aktiv und ist Betriebsrat. Privat engagiert er sich beim ETSV, beim Heimat- und Geschichtsverein sowie beim Musikverein Zell-Weierbach. Zu erreichen ist er unter ruediger@ulrike2011.de

Für den Wahlkampf von Uwe Hengherr, dem Kandidaten für den Bezirk Kehl, ist Horst Siehl verantwortlich.

Jonas Maurer macht sich für Karl-Rainer Kopf stark, dem SPD-Kandidaten für den Bezirk Lahr. Der 22-jährige Schwanauer, der derzeit eine Ausbildung zum Finanzassistenten bei der Sparkasse Offenburg/Ortenau absolviert, ist stellvertretender Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Schwanau-Meißenheim, Vorstandsmitglied und Landesdelegierter der Jusos Ortenau. Maurer engagiert sich beim Schmetterling e.V., einer Einrichtung für Kinder, beim Akkordeon-Club Ottenheim e.V. und beim Freundeskreis des Clara-Schumann-Gymnasiums in Lahr. Seine Hobbies: Fitness, Inlineskaten, Reisen und Kino.

Um einmal die Aufgaben eines Wahlkampfleiters ein wenig zu beleuchten, haben wir beispielhaft Horst Siehl nach seinem Tagesablauf gefragt.

Horst, Du gehörst zum Ortsverein Rheinau, machst aber den Wahlkampf für Uwe Hengherr aus Kehl. Wie bist du an diesen „Job“ gekommen? Hast du dich gemeldet oder hat Uwe dich angesprochen?

Horst Siehl: Uwe hat viel Erfahrung in Wahlkämpfen, er kandidierte auch 2006 im Wahlkreis 52 und hat deshalb schon früh ein starkes und engagiertes Wahlkampfteam zusammengestellt. Im ersten Treffen wurde ich als Wahlleiter vorgeschlagen.

Hast du dann spontan zugesagt?

Horst: Ja. Dieses Amt ist ja zeitlich begrenzt. Trotz meiner vielen Termine als Gemeinderat und als zweiter stellvertretender Bürgermeister von Rheinau habe ich spontan zugesagt.

Du machst diese Arbeit zum ersten Mal – wo kann man sich informieren, um dieser Aufgabe gerecht zu werden, um sich Tipps zu holen?

Horst: Erfahrung habe ich schon im Wahlkampfteam zur LTW 2006 sammeln können. Mit Uwe ist die Zusammenarbeit aber auch recht unkompliziert. Tipps und Unterstützung gibt es vom Kreisvorstand, von unserer Bundestagsabgeordneten Elvira Drobinski-Weiß und aus der Wahlkampfschmiede in Stuttgart.

Warum hast du diese Aufgabe übernommen – was ist dir besonders wichtig bei der Unterstützung eines Landtagskandidaten? Und was macht dir besonders Spaß?

Horst: Weil ich zuversichtlich bin, dass sich bei der Landtagswahl 2011 in Baden-Württemberg nach viel zu langen Jahren Schwarz/Gelb andere Mehrheiten abzeichnen. Hierzu möchte ich meinen Beitrag leisten. Auch darf der Wahlkreis 52 nicht ein Selbstläufer für unseren „Grüß-Gott-Onkel“ Willi werden. Es gibt auch in unserem Wahlkreis ein politisches Leben ohne Willi Stächele. Besonders wichtig ist ein gutes Wahlergebnis für Uwe und unsere SPD.

Was sind nun deine Aufgaben – oder kann man das gar nicht in wenige Worte fassen?

Horst: Man kann meine Aufgaben schon in wenigen Worten zusammenfassen. Einige Schlagwörter sind: Termine koordinieren, Einladungen schreiben, Kontakt mit Uwe halten, ebenso mit den SPD-Ortsvereinen im



Wahlkreis, Öffentlichkeitsarbeit und dergleichen. Klingt nach nicht viel, es steckt aber viel Detailarbeit und Zeit dahinter.

Wie sieht zum Beispiel dein „Arbeitsalltag“ mit einem Landtagskandidaten aus – bist du viel unterwegs?

Horst: Der Arbeitsalltag mit dem Landtagskandidaten beginnt erst richtig und wird sich - je näher der Wahltag kommt - bestimmt sehr verstärken. Dann sind Uwe, sein Team und auch ich viel unterwegs.

Wie wichtig ist ein Wahlkampfleiter?

Horst: Es ist schon wichtig für den Kandidaten eine Adresse zu haben, bei der alle Fäden zusammenlaufen. Wichtiger ist aber, dass unsere Ortsvereine in den Gemeinden durch Aktionen und aktive Mitwirkung den Wahlkampf vor Ort gestalten.

Was sagt denn dann deine Familie – oder ist sie daran gewöhnt, dass du als SPD-Mann viele Termine hast? Wie lange bist du schon aktives Parteimitglied?

Horst: Meine Familie ist es gewöhnt, dass wenn ich eine Funktion ausübe, die auch mit Engagement verbunden ist: sei es in meiner 12-jährigen Amtszeit als erster Vorsitzender der Stadtkapelle Freistett oder seit 1995 als SPD-Mann im Ortsverein Rheinau.

Dann wünschen wir dir und deinen Wahlkampfleiter-Kollegen viel Erfolg, viel Ausdauer und ein gutes Händchen.

Hut ab, Herr Schmid!

Mit dem Ulmer Programm, welches auf dem Landesparteitag am 16. Oktober 2010 verabschiedet worden ist, haben auch wir Jusos in der Ortenau eine Leitlinie für den Wahlkampf um den baden-württembergischen Landtag im März 2011.

Klar bekannte sich Nils Schmid zu unseren Themen: Zur Abschaffung der Studiengebühren, zur Chancengleichheit im deutschen Bildungssystem und zu kostenlosen Kindergarten und Krippenbetreuung.

Wir Jusos in der Ortenau stehen mit unserem im Frühjahr leicht veränderten Kreisvorstand in den Startlöchern für die Kampagne.

Mit dabei im Vorstand sind Lina Seitzl (Referat für Kommunikation und Mitgliederentwicklung), Jonas Maurer (Referat für Themen), Evelyn Lustig (Referat für Events), Erdi Ayhan (Referat für Finanzen) und Stefanie Irslinger (Vorsitzende).

Zusätzlich konnten wir im Lahrer Raum zahlreiche Neumitglieder begrüßen.

Die enge Verzahnung mit den Wahlkampfteams in den drei Wahlkreisen spielt für uns eine große Rolle. So erzielte Lina Seitzl einen enormen Wahlerfolg (100 prozentige Zustimmung) bei ihrer Wahl zur Zweitkandidatin neben Ulrike Weidt. Zum Leiter des Wahlkampfteams um Karl-Rainer Kopf wurde Jonas Maurer ernannt, Erdi Ayhan bringt sich tatkräftig in der Mannschaft von Uwe Hengherr ein.



Der Juso-Kreisvorstand und der Juso-Landeschef (von links): Erdi Ayhan, Jonas Maurer, Evelyn Lustig, Stefanie Irslinger, Juso-Landesvorsitzender Frederick Brütting und Lina Seitzl

Ein erster Auftakt war die Teilnahme an der Gegendemo zum Aufmarsch der rechten "Freien Kräfte" in Offenburg am 23. Oktober, wo wir uns neben grüner und linker Jugend gut positionieren konnten. Ob Infostand oder nächtliche Aktionen vor den Diskos der Ortenau, wer mit uns etwas bewegen will, ist herzlich willkommen!

Kontakt: Stefanie Irslinger (S.Irslinger@gmx.de)

Bitte meldet dem SPD-Regionalzentrum in Freiburg Eure **E-Mail-Adressen!** Danke.

Zukunft ohne Atom!

Baden-Württemberg ist das Bundesland mit dem höchsten Anteil an Atomstrom, ca. 50 Prozent des Stromverbrauchs wird hier durch Atomstrom gedeckt. Daran will die Landesregierung bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag festhalten.

Atomenergie birgt unkalkulierbare Risiken, die Endlagerung des Atommülls ist weltweit nicht geregelt. Studien des Bundesumweltministeriums beweisen, dass eine Laufzeitverlängerung der AKW nicht notwendig ist. Obwohl man uns seit mehr als 30 Jahren erzählt, dass „die Lichter ausgehen“, droht keine Stromlücke.

Die erneuerbaren Energien werden trickreich ausgebremst. Noch vor wenigen Jahren hat Angela Merkel behauptet, dass man in Deutschland nie mehr als 4,5 % des Stromverbrauches aus Erneuerbaren Energien erzeugen könnte. Heute sind wir bundesweit bei ca. 19%; Baden Württemberg trägt mit ca. 11% die „Rote Laterne“.



Rudolf Höhn,
Ortsverein Rheinau

Den letzten Platz werden wir auch bis zum Jahre 2020 halten, denn die Landesregierung plant einen Anstieg der Erneuerbaren Energien auf lediglich 20%.

Wie selbst das gehen soll, bleibt ein Geheimnis der CDU/FDP-Landesregierung. Angeblich „verspargelt“ Windkraft die Landschaft, Solarstrom sei zu teuer, Geothermie führt zu Erdbeben, Bioenergie führt zu einer „VerMaisung“ der Ackerflächen und Wasserkraftpotentiale sind angeblich ausgeschöpft. Was bleibt noch übrig? Nichts!!

Wir wollen den Ausstieg aus der Atomenergie und eine 100% Erneuerbare Stromversorgung bis 2050.

Das geht nur mit einem Regierungswechsel, sonst landen wir wieder in der Steinzeit!

Rudolf Höhn ist SPD-Mitglied und ehemaliger Stadtrat in Rheinau sowie 1. Vorsitzender des „Fördervereins Zukunftsenergien SolarRegio Kaiserstuhl e. V.“

Anzeige

- Zimmerarbeiten
- Holzrahmenbau
- Altbausanierung
- Innenausbau
- Industriebauten
- Dacheindeckungen



HOLZBAU GmbH
MINGOLLA

Frank Mingolla

Binzburgstrasse 22
77749 Hohberg

www.holzbau-mingolla.de • E-mail: zimmerei@holzbau-mingolla.de

Telefon 0 78 08 / 99 754
Fax 0 78 08 / 99 758

SPD-Senioren aus dem Breisgau zu Gast in Lahr

Der Lahrer Oberbürgermeister Wolfgang Müller gab anlässlich eines Gegenbesuches der AG 60plus des SPD-Kreisverbandes Breisgau-Hochschwarzwald bei der AG 60plus des Ortsvereins Lahr und des Kreisverbands Ortenau einen Empfang im Rathaus, wo er eine aktive Seniorengruppe mit über dreißig Teilnehmern begrüßte. In einem Kurzvortrag vermittelte Müller den Gästen die wesentlichen Fakten der Stadt Lahr, die als Mittelzentrum ausgewiesen ist, rund 20.000 Menschen Arbeit bietet und damit der größte Industriestandort der Ortenau ist.

Der 60plus-Kreisvorsitzende Helmut Krings und die Lahrer 60plus-Vorsitzende Hella Babis begrüßten neben Rose Riedl, Vorsitzende des 60plus-Kreisverbandes Breisgau-Hochschwarzwald, und weiteren Gästen aus dem Breisgau auch die SPD-Landtagskandidaten Ulrike Weidt und Karl-Rainer Kopf, Kreisrat Walter Caroli/MDL a.D. und den stellvertretenden OV- und GR-Fraktionsvorsitzenden Roland Hirsch.



Besuch in der „Hammerschmiede“ in Reichenbach: (von links) ASF-Pressereferentin Dorothea Hertenstein, Landtagskandidatin Ulrike Weidt, 60Plus-Vorstandsmitglied Helmut Krings und ASF-Vorsitzende Ulrike Merten.

Egon Billian vom Schwarzwald- und Verschönerungsverein führte durch die historische Hammerschmiede in Reichenbach, wo er in acht Abteilungen aus dem Arbeitsleben der Menschen in den vergangenen 250 Jahren berichtete und den Besuchern einen lebendigen Eindruck von der Arbeitswelt einer vergangenen Epoche vermittelte. Auch das Bienenmuseum fand reges Interesse, bevor es in der Schmiedestube Gelegenheit zum Gespräch gab.

Der Spaziergang durch den von mediterraner Flora geprägten Lahrer Stadtpark, das hohe gärtnerische Niveau, von Hella Babis erläutert, und das Kaffeetrinken rundeten diesen erlebnisreichen Tag ab.

Lahrer SPD-Delegation im Europaparlament

Auf Einladung der Europaabgeordneten Evelyne Gebhardt war gut ein Duzend Lahrer SPD-Mitglieder und Sympathisanten am 22. September zu Gast in Straßburg.

Nach einer mit viel Historie gespickten Stadtrundfahrt und Stadtführung gab es in der Nähe des Münsters ein typisch elsässisches Mittagessen, bevor gegen 15 Uhr der Besuch des Europaparlaments auf der Tagesordnung



Das Europaparlament in Straßburg (Foto: pixelio.de)

stand. Das Plenum des Europäischen Parlaments tagte in dieser Woche bereits zum zweiten Mal im September, wo unter anderem das Parlament mit Ratspräsident Herman van Rompuy die Ergebnisse des Brüsseler Gipfels der vergangenen Woche diskutierte. Die für Mittwoch vorgesehene Abstimmung über das Finanzaufsichtspaket stellte einen inhaltlichen Schwerpunkt dar. In Vertretung von Evelyne Gebhardt erläuterte der Abgeordnete Matthias Groote aus Niedersachsen die Arbeitsweise des Parlaments und erklärte, dass am Donnerstag nur eingeschränkt getagt werden könne. Die französischen Gewerkschaften haben für diesen Tag zum Generalstreik aufgerufen, um gegen die Sarkozy-Politik zu demonstrieren.

Höhepunkt der Informationsfahrt war die Teilnahme an der Plenarsitzung, wo das Thema „Transatlantische Beziehungen: US-Reisegebühr“ auf der Tagesordnung stand, die simultan übersetzt wurde.

Ansprechpartner im Kreisverband

Wahlkreis Kehl:

Uwe Hengherr und Fabian Vesper

Wahlkreis Lahr/Wolfach:

Karl-Rainer Kopf und Manfred Maurer

Wahlkreis Offenburg:

Ulrike Weidt und Wolfgang Bayer

Kontakt: info@spd-ortenau.de

Tagesausflug nach Stuttgart

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Willstätt unternahm der SPD-Ortsverein Willstätt mit 17 Kindern eine Fahrt nach Stuttgart. Begleitet wurden sie von Rolf Hoffmann-Bardtke, Uwe Folbert, Angelika Braun und Dagmar Kastner.

Bei einer Führung durch das Straßenbahn-Museum der Stuttgarter Stadtbahn AG konnten die Kinder Straßenbahnen von 1895 bis heute besichtigen. Nach dem Museum folgte ein Spaziergang durch die drei Schlossgärten, bevor es zum baden-württembergischen Landtag ging.

Beim Rundgang durch das Landtagsgebäude mit einem Besucherbetreuer des Landtags durften die Kinder im Sitzungssaal die Plätze der Abgeordneten einnehmen und ihren Ministerpräsidenten wählen. Bei der Stimmenauszählung gab es jedoch ein Patt.



Die SPD-Landtagsabgeordnete Marianne Wonnay (links) beantwortete die Fragen der Kinder und Jugendlichen aus Willstätt.

Zu Abschluss nahm sich die SPD-Landtagsabgeordnete Marianne Wonnay für die Kinder Zeit und stellte sich ihren Fragen. Sie freute sich über das Interesse der jungen Badener an der Landespolitik. Die Zeit im Landtag verging sehr schnell.

Anzeige



Ulrike Schwarz & Ulrike Weidt
Rechtsanwältinnen

Familienrecht
Erbrecht
Opferschutzrecht

Hildastraße 1 77654 Offenburg

Arbeitsrecht
Strafrecht
Markenrecht

Tel 0781 , 9488-740

„Ich bin in der SPD, weil ich finde, dass ohne Gerechtigkeit keine Gesellschaft funktionieren kann. Zu einer gerechten Gesellschaft gehört z. B. Aufstiegschancen für alle, egal welcher gesellschaftlichen Gruppe sie angehören. Und welche Partei außer der SPD kann von sich behaupten, dass sie seit 135 Jahre für eine gerechte Gesellschaft kämpft?“



Erdi Ayhan, SPD-Ortsverein Renchen und Mitglied im Juso-Kreisvorstand

Web-Links

Kandidatin Ulrike Weidt:

www.ulrike2011.de

Kandidat Uwe Hengherr:

www.uwe2011.de

Kandidat Karl-Rainer Kopf:

www.spd-kopf.de

Spitzenkandidat Nils Schmid

www.nils-schmid.de

Warum 2011 SPD wählen?

www.warumSPD.de

Homepage Elvira Drobinski-Weiß, MdB

www.elvira-drobinski-weiss.de

Jusos Ortenau

www.jusos-ortenau.de

Homepage SPD-Ortenau

www.spd-ortenau.de



Fleißige Helfer unterstützten die Redaktion bei der Versandvorbereitung der Januar-Ausgabe. Danke.



Am 5.11.2010 wählte die Arbeitsgemeinschaft 60 plus Ortenau turnusgemäß ihren Vorstand. Nachfolger des bisherigen langjährigen Vorsitzenden Helmut Krings wurde Michael Masson (Mahlberg). Neue Stellvertreterin ist Dorothea Hertenstein (Lahr). *Foto: (Hintere Reihe von links): Helmut Krings, Michael Masson, Dorothea Hertenstein, Renate Merten. (Vordere Reihe von links): Landtagskandidaten Ulrike Weidt und Uwe Hengherr sowie Lothar Binding, MdB.*



Wir wünschen Euch frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr!

Euer Redaktionsteam „Der Rote Ortenauer“

Anzeige



Sichern Sie jetzt Ihr Geld und investieren Sie in Ihre Immobilie, nutzen Sie dabei die staatlichen Fördermittel.

- Energieberatung
- Fördermittel
- Bauleitung/Planung
- Energiepässe
- Blower-Door-Tests
- Thermografie

EGS GmbH, Planungsbüro Energetische Gebäudesanierung, Hauptstraße 7 (Keilbach Gebäude), 77948 Friesenheim, info@gebaeudesanierung.com
www.gebaeudesanierung.com, Telefon: 0 78 21 / 95 44 86, Fax: 0 78 21 / 95 44 87

120 Jahre SPD Kehl

Die SPD Kehl feiert 2011 Geburtstag. 120 Jahre ist sie dann alt, aber überhaupt nicht angestaubt. Dieses außerordentliche Jubiläum wird natürlich gefeiert. Die erste Feier findet am 18. Januar 2010 voraussichtlich im Gasthaus „Sonne“ in Kehl-Neumühl statt. Dieses Gasthaus hat Tradition bei der SPD Kehl. Dort hielten die Genossen schon vor 120 Jahren Sitzungen ab. Einladungen und Programm gehen Euch rechtzeitig zu.

Termine

Sonntag, 09.01.2011

Neujahrsfest der SPD Hohberg in Niederschopfheim, „Resch“

Dienstag, 18.01.2011, 20 Uhr

Erste Geburtstagsfeier „120 Jahre SPD Kehl“

Samstag, 15.01.2011, 14 Uhr

Kreiskonferenz in Offenburg zum Regierungsprogramm der SPD Baden Württemberg

Samstag, 22.01.2011, 10.30 Uhr

Landesparteitag in Stuttgart

Samstag, 31.01.2011, 18 Uhr

Wie geht gute und gerechte Arbeit?

Podiumsdiskussion in Offenburg.

Mit: Leni Breymaier, ver.di Landesbezirksvorsitzende und den drei SPD-Landtagskandidaten der Ortenau: Karl-Rainer Kopf, Ulrike Weidt sowie Uwe Hengherr.

Sonntag, 27.03.2011

Landtagswahl in Baden-Württemberg

Die nächste Ausgabe des „Roten Ortenauers“ erscheint im März 2011.

Impressum

SPD-Regionalzentrum

Habsburgerstr. 85

79104 Freiburg

Redaktion: **Der Rote Ortenauer**

E-Mail: zeitschrift@spd-ortenau.de

Internet: www.spd-ortenau.de

Copyright © 2010 SPD-Ortenau